

Bekämpfung der Dermatitis Digitalis mit Kupfersulfat-Klauenbädern

Die Dermatitis Digitalis (DD) oder Mortellaro Krankheit spielt als Lahmheitsursache in vielen Milchviehbetrieben eine bedeutende Rolle. Zur Therapie können Klauenbäder mit Kupfersulfat eingesetzt werden. Um den Eintrag der Lösung in das Abwasser und die Gülle zu verringern, sollten die Bäder jedoch nur so häufig wie medizinisch notwendig eingesetzt werden. In einer britischen Studie wurde die Wirksamkeit von Kupfersulfat-Klauenbädern bei unterschiedlichen Behandlungsintervallen in einer mit DD infizierten Herde untersucht. In allen Gruppen wurden die Kühe an vier aufeinander folgenden Melkzeiten in einem Klauenbad mit 5%iger Kupfersulfat-Lösung behandelt. Die Lösungen wurden entweder nach jeweils 200 Kühen oder nach jeweils 24 Stunden gewechselt. Die Veränderungen an den Hinterextremitäten wurden wöchentlich mit einem 5-Punkte System beurteilt und Veränderungen (verbessert oder verschlechtert bzw. unverändert) für die jeweilige Gruppen erhoben.

Im ersten Versuch wurden 70 Holstein Friesian Kühe mit DD in zwei Gruppen entweder wöchentlich oder jede zweite Woche durch die Kupfersulfatlösung getrieben. Die Kühe wiesen zu Studienbeginn an mindestens an einer Hinterextremität Anzeichen einer DD auf. Am Ende der 14-wöchigen Studie wurden in beiden Gruppen keine akuten Veränderungen einer DD mehr festgestellt. Der Anteil der Tiere ohne Anzeichen von DD (48 vs 24%) war bei den wöchentlich behandelten Tieren signifikant höher als bei Kühen, die im zweiwöchigen Abstand therapiert worden waren. Daraus resultierte auch ein geringerer Anteil der noch in Abheilung befindlichen Veränderungen (52 vs 76%) war bei den wöchentlich behandelten Tieren.

In einem weiteren Versuch wurde die prophylaktische Wirkung der Klauenbäder bei unterschiedlichen Behandlungsintervallen von zwei und vier Wochen an 64 Kühen ohne DD getestet. In der Gruppe der Tiere, die alle 2 Wochen behandelt worden waren, wurden weniger Tiere mit DD festgestellt als in der Gruppe, die im 4-wöchigen Abstand ein Klauenbad erhalten hatte (20 vs 35%).

Unser Fazit: Neben der medizinischen Wirksamkeit ist auch ein ökonomisch und ökologisch optimierter Einsatz der Behandlungen ein wichtiges Ziel in der Nutztiermedizin. Diese Studie hat gezeigt, dass bei Tieren mit Dermatitis Digitalis das Intervall zwischen zwei Klauenbädern zur Behandlung der DD nicht von einer auf zwei Wochen verlängert werden sollte. Zur prophylaktischen Behandlung kann eine Verlängerung des Behandlungsintervalls auf vier Wochen ebenfalls nicht empfohlen werden. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die hier vorgestellte Studie mit einer begrenzten Anzahl von Tieren und auf nur einem Betrieb durchgeführt worden ist. (jh)

Quelle: Speijers et al. (2012) J Dairy Science 95: 2955-2964.